



GEMEINDEBRIEF

EV. KIRCHENGEMEINDEN
LANGERWISCH & WILHELMSHORST



Juni & Juli 2015

An·ge·dacht

Es war schon immer da. Und hoffentlich wird es auch niemals verschwinden. Denn haben wir zu wenig davon, dann leiden wir. Haben wir allerdings zu viel davon, leiden wir auch. Es war schon immer da: Das Wasser. Schon ganz am Anfang heißt es: „Die Erde war wüst und leer, [...] und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.“ (1. Mose 1,2) Geist und Wasser, sonst nur Wüste und Leere.



Geist und Wasser – bis heute stehen diese beiden Elemente im Christentum für den Anfang. Sie stehen für die Taufe. Wobei es erst die Taufe mit Wasser gab. Schon lange vor Jesus wurde sie durch Johannes den Täufer praktiziert. Und der hat immer vorausgesagt, dass nach ihm einer kommen würde, der nicht nur mit Wasser, sondern auch mit Geist taufen würde. Wir wissen heute, was die Menschen, die Johannes damals lauschten, noch nicht wussten: Es kam tatsächlich einer nach ihm, Jesus kam nach ihm, wurde getauft und begründete im Geist, den er wiederum als seinen Nachfolger versprach, die Geisttaufe. An Pfingsten, wie es uns im 2. Kapitel der Apostelgeschichte beschrieben wurde, kam

dieser Geist über die ersten Christen und erfüllte sie.

Bis heute erinnern wir Johannes den Täufer. Besonders am 24. Juni, dem Johannestag. Und bis heute praktizieren wir die durch ihn begründete und durch Jesus beauftragte Taufe. Wir taufen bis heute mit Wasser, taufen bis heute im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes (mehr zur Taufe können Sie auf Seite 10 lesen).

Wasser ist das Element des Sommers: Wir hoffen auf die richtige Menge Regen, damit die Früchte auf dem Feld und im Garten reif werden. Wir freuen uns auf das erfrischende Bad im Seddiner See oder im Meer, denn das macht für viele den Urlaub erst zum Urlaub. Und wir erfreuen uns an dem klaren Wasser eines Gebirgsbaches, wenn wir nach vielen gewanderten Stunden an einem solchen rasten.

Nutzen Sie die langen Abende, die uns der Sommer schenkt, doch einmal dazu, die vielen Wassergeschichten neu zu entdecken, die uns die Bibel erzählt: Bei der Schöpfung angefangen, über die Fluterzählung (1. Mose 6-9) und den Durchzug durchs Schilfmeer (2. Mose 14) bis hin zur Taufe Jesu im Jordan (Mt 3,13-17). Und lassen Sie sich überraschen, welche Wassergeschichten, die Bibel noch bereit hält.

Kommen Sie behütet durch den Sommer & eine gute Lektüre,

Ihre Pfarrerin Juliane Rumpel

Juni 2015

- So 07.06.2015** – **1. So nach Trinitatis**
09:30 Uhr Langerwisch (Voss)
11:00 Uhr Wilhelmshorst, mit Abendmahl (Voss)
- So 14.06.2015** – **2. So nach Trinitatis**
11:00 Uhr Wilhelmshorst, mit Taufe Merle Schäfer & Sophie Ziegler (Rumpel)
- So 21.06.2015** – **3. So nach Trinitatis**
09:30 Uhr Langerwisch, mit Tauferinnerung (Rumpel)
11:00 Uhr Wilhelmshorst, mit Tauferinnerung (Rumpel)
- So 28.06.2015** – **4. So nach Trinitatis**
11:00 Uhr Wilhelmshorst, KINDER-Gottesdienst (Rumpel & Team)

Juli 2015

- So 05.07.2015** – **5. So nach Trinitatis**
09:30 Uhr Langerwisch, mit Abendmahl (Rumpel)
11:00 Uhr Wilhelmshorst, mit Abendmahl (Rumpel)
- So 12.07.2015** – **6. So nach Trinitatis**
11:00 Uhr Langerwisch, Sprengelgottesdienst mit dem LaWiCantus & Gemeindefest (Gebhardt & Rumpel)
- So 19.07.2015** – **7. So nach Trinitatis**
09:30 Uhr Langerwisch (Rumpel)
11:00 Uhr Wilhelmshorst (Rumpel)
- So 26.07.2015** – **8. So nach Trinitatis**
10:00 Uhr Rieben, Regionalgottesdienst (Koschny-Lemke)

Allgemeines: In der Regel findet in der Wilhelmshorster Kirche jeden Sonntag um 11:00 Uhr ein Gottesdienst statt, am ersten Sonntag des Monats mit einer Abendmahlsfeier und am letzten Sonntag im Monat mit einem Kindergottesdienst. In Langerwisch feiern wir in der Regel am 1. und 3. Sonntag im Monat Gottesdienst. Am ersten Sonntag der ungeraden Monate mit einer Abendmahlsfeier.

Seniorenzentrum St. Elisabeth / Wilhelmshorst

- Do 11.06. & 02.07.2015 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Do 18.06. & 16.07.2015 10:15 Uhr Lebenszeichen – Ökumenische Andacht

Vorstellung

Abschied und Willkommen

Am Ostersonntag haben wir nicht nur die Auferstehung Jesu gefeiert, sondern wir haben auch Abschied genommen von unserem langjährigen und engagierten Hauswart Bernd Waage. Natürlich nur in seiner hauptamtlichen Funktion. Herr Waage ist seit vielen Jahren den Gemeinden ehrenamtlich verbunden und spielt zudem noch immer aktiv im Posaunenchor.



An dieser Stelle danken wir noch einmal für alles gute Tun in den Gemeinden und wünschen ihm für sein neues Lebensjahrzehnt Gottes Segen, Gesundheit und viel, viel Zeit für Familie und Freunde!



Im selben Gottesdienst konnten wir gleichzeitig unseren neuen Hauswart für die Kirchengemeinde Wilhelmshorst begrüßen und willkommen heißen. Manfred Kerbstat, Polier aus Langerwisch, ist es zu verdanken, dass wir keine lange Vakanz an dieser Stelle haben. Es ist gut, dass er da ist und mit seinem handwerklichen Können und Geschick unsere Gemeinde bereichert!

Aus einem letzten kirchengemeindlichen Ehrenamt haben wir außerdem den Langerwischer Erich Schuster verabschiedet, der seit Jahrzehnten in der Kirchengemeinde unermüdlich Dienst tat, ob im Gemeindegemeinderat, bei der Sanierung des Pfarrhauses oder im Besuchsdienstkreis. Auch für Sie, lieber Herr Schuster, Gottes Segen und bleiben Sie noch lange so gut zu Fuß!



Unser Lektor Dr. Hans-Reinhart Kröber

Liebe Gemeindemitglieder der
Evangelischen Gemeinden in
Wilhelmshorst und Langerwisch,

vergangenes Jahr durfte ich bereits drei Gottesdienste in meiner Eigenschaft als Lektor der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz halten, in Vereinbarung mit Ihren Gemeindekirchenräten und Pfarrerin Frau Rumpel. Ich kenne Frau Rumpel seit 2012 noch aus den Zeiten, als sie in der Garnisonkirche im Entsendungsdienst Pfarrerin war.

Meine Frau Helga und ich haben damals mit christlicher Meditation je am Freitagabend begonnen, was wir auch weiterhin in einer kleineren Gruppe fortsetzen. Auch Sie sind dazu aus Ihrer Gemeinde immer wieder herzlich eingeladen.

Wir sind dazu in Süddeutschland im Kloster Schwanberg bei Würzburg von 2008-2010 ausgebildet worden. Dies ist die andere Beschäftigung mit dem Wort Gottes, dessen Geist wir in der Meditation so immer wieder deutlich erfahren können in nach innen gehenden Gotteserfahrungen.

Meine Ausbildung zum Lektor hatte ich in Berlin am AKD von 2006-2008.



Ja, woher komme ich und was bin ich im bürgerlichen Beruf? Ich wohne mit meiner Frau seit zehn Jahren in einem Haus in Werder. Meinen Beruf übe ich schon seit 30 Jahren aus als ärztlicher Psychotherapeut und betreibe ebenfalls seit zehn Jahren mit meiner Frau als Kunsttherapeutin eine Kassenpraxis in Werder.

Auf ein Wiedersehen am 23. August um
11 Uhr in Wilhelmshorst,

Ihr Dr. Hans-Reinhart Kröber

Gemeindeversammlung Langerwisch & Gemeindeabend Wilhelmshorst

Das war schon immer so – oder?

Erste Gedanken & Veranstaltungen auf der Suche nach einer gemeinsamen Zukunft

Die Mitglieder der Gemeindegemeinderäte von Langerwisch und Wilhelmshorst machen sich seit geraumer Zeit Gedanken darüber, wie die gemeinsame Zukunft von Wilhelmshorst und Langerwisch (zumindest kirchlich) aussehen könnte. Das Gespenst der Fusion geht um im Pfarrsprengel – wirklich ein Gespenst?

Beide Gemeinden beschäftigen gleiche Überlegungen: Welche inhaltlichen Akzente sind zu setzen, wie kann Kirche einladender werden, welche Aufgabe haben wir für das Zusammenleben in unserem Ort?

Seit Jahren arbeiten die beiden Gemeindegemeinderäte sehr fair und vertrauensvoll miteinander. Die Koordination von Veranstaltungen, Gottesdiensten und Weiterbildungsfahrten ist sehr weit gediehen. So ist es mittlerweile selbstverständlich, dass Konfirmationsgottesdienste in der großen Kirche in Langerwisch stattfinden, weil da einfach mehr Platz ist. Unsere gemeinsamen Gemeindeabende finden dafür in Wilhelmshorst statt, weil die Kirche hier viel mehr Möglichkeiten bietet. Der Chor, die Konfirmanden und der Mittwochskreis sind beispielsweise seit langem erfolgreiche Gruppen, für die es schon jetzt keine Grenze gibt.

Gerade in der Vakanzzeit der letzten Jahre haben wir gemerkt, wie viel doppelte Bürokratie unsere Kräfte aufzehrt: Zwei wortgleiche Beschlüsse für die gleiche gemeinsame Sache in getrennten Abstimmungen – was haben denn diese Doppelstrukturen für einen Sinn? Die Pfarrerin muss das alles mit einem Lächeln aushalten – was sie problemlos tut! Stattdessen könnten wir zusammen besser die Sorgen und Nöte teilen, Stärken und Schwächen ausgleichen, Kräfte bündeln und koordinieren.



Die Bevölkerungsstruktur in beiden Gemeinden hat sich in den letzten Jahren deutlich angenähert. Warum also nicht gemeinsam nach Wegen suchen?

Wir hoffen, dass durch eine Fusion Kraft und Zeit für neue Ideen entstehen. Wir können dadurch als christliche Gemeinde bunter, interessanter und nach außen in der Nachfolge Jesu Christi auch besser wahrnehmbar sein. Wir hätten die gemeinsame Kraft, uns über unsere Auffassung von Gemeinde Gedanken zu machen und diese dann auch umzusetzen.

Aber: Entstehen dadurch nicht längere Wege? Werden die reichen Traditionen in Langerwisch, wie etwa der Friedhofseinsatz und die vorbildliche Arbeit mit Kindern in Wilhelmshorst nicht geschwächt? Wir denken vielmehr, dass eine Fusion auch die Chance bietet, Bewährtes weiterzuführen und aufzufrischen und eine neue gemeinsame Identität mit den guten Traditionen von beiden Seiten zu schaffen. Die Fusion muss mehr sein als die Summe der Teile – neue Ideen sind gefragt! Mit einer Fusion ist die Chance größer, sie auch umzusetzen.

Uns ist auch klar, dass wir von Anfang an unsere Finanzen zusammen tun wollen – auch hier entstehen Synergieeffekte: In Langerwisch haben WIR z.B. Spielräume durch Pachteinahmen, die aber auch durch Schulden bei der Pfarrhaus- und Kirchensanierung begleitet werden. In Wilhelmshorst sind die Finanzquellen viel übersichtlicher, dafür haben WIR auch keine Schulden... 2x WIR ist Absicht – ein Wort für die gemeinsame Sache!



Könnte es einen neuen Namen für die Gemeinde geben, der den inhaltlichen Verständigungsprozess abbildet? Ist das die Chance, die Kirche in Wilhelmshorst noch stärker zum Gemeindezentrum zu entwickeln und in Langerwisch die große Kirche mit dem wunderbaren Raumklang zu gemeinsamen Gottesdiensten und vielem mehr zu nutzen? Schaffen wir dann endlich den Schritt zu einer erfolgreichen Jugendarbeit? Ist es dann einfacher, jemanden für das Orgelspiel während der Gottesdienste zu gewinnen? Werden wir einen Fahrdienst haben? Könnte man die bisherigen Gottesdienstzeiten 9:30 Uhr („zu früh“) und 11:00 Uhr („zu spät“) harmonisieren? Wird es Proteste, gar Austritte geben? Gibt es stattdessen neue Gesichter in der Gemeinde – Zuwachs, wie derzeit im Chor?

Fragen über Fragen, vor allem eine: Ist die Fusion doch ein Gespenst? Nein! Transparenz, Wissen und Gedankenaustausch – das vertreibt die Gespenster! Wir haben auf einer

Rückblick

Gemeindeversammlung am 19. April 2015 in Langerwisch zusammen gefrühstückt und uns darüber ausgetauscht. Am 29. April 2015 gab es einen gemeinsamen Gemeindeabend mit



der Vorstellung der Argumente, mit einer Gruppenarbeit und Diskussion. Die Grundstimmung ist positiv. Es gibt aber auch viele Bedenken und Hinweise, die wir dankbar aufnehmen. Wir wollen diesen Prozess der Verständigung weiterführen. Das angestrebte Ziel Fusion ist freiwillig! Es gab die Idee einer Gemeindebefragung. Schon jetzt können Sie uns ansprechen oder auch schreiben – am besten gleich an die Redaktion des Gemeindeblattes.

WIR, die GKR-Vorsitzenden von
Langerwisch und Wilhelmshorst,
Thomas Drachenberg &
Martin Kreitschmann

Besuch des Ortsbeirates

Am 18. April lud der GKR-Langerwisch den Ortsbeirat zu einem Dankeschön-Kaffeetrinken ins Pfarrhaus ein. Anlass war die großzügige Stuhl-Spende Ende letzten Jahres. Aber wir nutzten den Termin auch zum gegenseitigen Austausch. Dieser vergnügliche Nachmittag wird wohl im Jahr 2016 seine Wiederholung finden.



Konfirmation 2015

Am Pfingstsonntag, dem 24. Mai 2015, haben wir acht Jugendliche aus unseren Gemeinden in der Langerwischer Dorfkirche konfirmiert. Die drei Jungs und fünf Mädchen hatten sich im August 2013 gemeinsam auf den Weg durch die Konfirmandenzeit gemacht.



Unsere Konfis 2015 (v.l.n.r.): Sophie Schmiers, Eileen Melzer, Luisa Jende, Nathalie Möck, Marwin Hoppenstedt, Emma-Charlotte Weiher, Elias Bork, Jannico Zöllner - mit Pfarrerin Juliane Rumpel

Erst mit Pfarrer Hochbaum, dann mit Pfarrerin Rumpel trafen sie sich regelmäßig in der Wilhelmshorster Kirche, um gemeinsam über das Leben als solches und über Gott und die Welt nachzugrübeln. Dabei haben wir viel gelacht und immer wieder auch gegessen. Zwei Mal waren wir auch für mehrere Tage unterwegs, einmal am Frauensee und ein anderes Mal in Brückentien, in der Prignitz. Zu sagen bleibt: Es war eine schöne Zeit! Und: Wir werden uns auf jeden Fall wiedersehen.

Besonderes im Juni

Sonntag, 21. Juni 2015, 9:30 Uhr Langerwisch, 11 Uhr Wilhelmshorst

Gottesdienst mit Tauferinnerung

Gerührt seufzt ein Herr in der letzten Kirchenbank. Vorn hält gerade die Patentante das Köpfchen des Säuglings über den Taufstein. Der Pfarrer schöpft mit der hohlen Hand Wasser aus der Schale und lässt es dreimal über die Babyhaare fließen. „Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Häse werden gereckt, Fotoapparate klicken, Blitzlichter leuchten auf. Taufe im Jahr 2015 – ein alter Ritus in moderner Umgebung.



Die Taufe ist ein paar Jahre älter als das Christentum. Als Erster taufte ein jüdischer Prophet namens Johannes. Er glaubte, das Weltende sei nahe. Deshalb rief er seine Zeitgenossen zur Umkehr auf. Mit einem Bad im heiligen Fluss Jordan sollten sie sich für das bevorstehende Gericht Gottes reinigen.

Reinigungsrituale wie jene, mit denen sich Muslime heute noch auf ihr Gebet vorbereiten, waren den damaligen Juden wohl bekannt. Das Neue an der „Taufe“ war, dass sie für alle Zeit gelten sollte. Auch Jesus ließ sich von Johannes taufen.

Obwohl Jesus selbst niemanden getauft hat, galt die Taufe von Anfang an als zentrales christliches Symbol. Der Reformator Martin Luther prägte das drastische Wort, in der Taufe werde täglich unser alter Adam ersäuft. Luther meint damit, dass ein Mensch zwar nur einmal in seinem Leben getauft wird, dass sich aber das, worauf die Taufe hinweist, täglich wiederholt. Mit dem alten Adam bezeichnete Luther zerstörerische Kräfte, die den Menschen in die Enge treiben, ihm den Lebensmut und die Orientierung rauben.

Der alte Adam wird ersäuft, um neuem Leben Raum zu schaffen. Luther hatte ganz alltägliche Erfahrungen im Sinn: Jemand findet plötzlich einen Ausweg aus einer Sackgasse. Er ist stark in einer Situation, die eigentlich zum Verzweifeln ist. In ihm wächst eine Kraft, von der er nicht weiß, woher sie eigentlich kommt.

Nach evangelischem Verständnis kommt die Lebenskraft von Gott, der jeden

Menschen, ob getauft oder ungetauft, bejaht und bedingungslos akzeptiert. Die Taufe macht das Ja Gottes sichtbar. Dieses Ja kann uns Menschen zu Optimisten machen und uns ein großes Zutrauen zu unseren Nächsten, ja, zu unserem Leben schenken.

In einem Gottesdienst wollen wir uns gemeinsam daran erinnern, dass wir getauft sind! Besonders sind diejenigen

eingeladen, die im vergangenen Jahr in unseren Gemeinden getauft wurden, aber auch jeder und jede andere von Ihnen darf in diesem Gottesdienst ein segnendes Wasserkreuz empfangen, das Sie erinnern wird:

„Du bist getauft! Gott sagt Ja zu dir, um dich zu stärken und zu bewahren bei jedem Schritt, den du im Leben gehst. Amen.“

Freitag, 26. Juni 2015, 19 Uhr, Langerwisch

RMR 1875 Rainer Maria Rilke 2015 RMR Lyrik Jazz Lyrik

Sprecher : Karl-Heinz Barthelmeus

Piano: Albrecht Gündel- vom Hofe

Percussion: Lucía Martínez Alonso

Double Bass: Robin Draganic

Dem Zeitgeist entsprechend bilden sich immer neue Kunstformen aus, das gilt nicht nur für Neuschöpfungen, sondern ebenso für Werke des Kulturerbes.

Rilkes Gedichte, der Sprecher und die Musiker sind in einem offenen Dialog miteinander. Hier und da hat sich eine vorläufige Interpretation bereits gefunden. Es handelt sich um ein Projekt, das dem Werk dieses bedeutenden Dichters und Wegbereiters der Moderne eine neue Aufmerksamkeit ermöglicht.

Barthelmeus und Rilke, das ist für den Schauspieler eine schon vierzigjährige literarische Freundschaft, die für ihn in der Begegnung mit Jazz aber nochmals eine neue Seite aufgeschlagen hat.

Das Programm wird Gedichte aus drei unterschiedlichen Schaffensperioden Rilkes enthalten, und wird dabei dem kirchlichen Ort sowie dem Sommer Rechnung tragen.

Besonderes im Juli

Montag, 06. Juli 2015, 19 Uhr, Langerwisch

„Ein Morgen vor Lampedusa“ Szenische Lesung

Ein Projekt der Arbeitsgruppe ‚Unser Herz schlägt auf Lampedusa‘

Vor der italienischen, zwischen Sizilien und Afrika gelegenen Insel Lampedusa versinkt am 3. Oktober 2013 ein mit 545 Flüchtlingen völlig überladener Kutter. 366 von ihnen ertrinken: Menschen aus Eritrea, Somalia, Äthiopien und Syrien, die vor Krieg und Armut flohen, voller Hoffnung auf ein besseres Leben in Europa.

Ausgehend von diesen Ereignissen hat Antonio Umberto Riccò aus Zeugen- aussagen und dokumentarischem Material einen erschütternden Text entwickelt, der unterschiedliche Perspektiven auf die Katastrophe eröffnet und insbesondere die Einwohner von Lampedusa eindringlich zu Wort kommen lässt. Der italienische Text

wurde von Francesca De Iulii, Hartwig Heine und Marcella Heine ins Deutsche übersetzt. Der italienische Musiker Francesco Impastato hat eigens für dieses Projekt sechs Lieder komponiert.

Mehr unter:
www.lampedusa-hannover.de



In unserer Kirche kommt die Lesung auf Initiative der AG „Flüchtlinge in Michendorf“ und unter Beteiligung der „Lesebühne Wilhelmshorst“ zur Aufführung.

Die AG **„Flüchtlinge in Michendorf“** wurde gegründet, um sich gemeinsam der Verantwortung zu stellen, die wir als Menschen haben – anderen Menschen in Not zu helfen.

Die AG hat sich zum Ziel gesetzt, ein Netzwerk aufzubauen aus engagierten BürgerInnen und Bürgern, Vertretern der verschiedenen Institutionen in Michendorf (Vereine, Kirchen...) sowie Gemeindeverwaltung und Lokalpolitik.

Es sollen die infrastrukturellen Voraussetzungen in unserer Gemeinde, wie Wohnungen für Flüchtlinge, Betreuung, ärztliche Versorgung etc., wie auch die rechtlichen Belange geklärt werden. Zum anderen möchten die Mitglieder der AG daran mitwirken, die Menschen in der Gemeinde Michendorf auf diesem Weg „mitzunehmen“, sie zu informieren, Ängste und Vorurteile abzubauen.

Sonntag, 12. Juli 2015, 11 Uhr, Langerwisch

Sommerfest der Kirchengemeinden

„Schön ist’s, wenn Schwestern und Brüder friedlich beisammen wohnen.“

(nach Psalm 133,1)

Einmal im Jahr feiern wir unser friedliches Beisammenwohnen! Ohne zu vergessen, dass es auch andere Zeiten gab... Feiern, ohne aus dem Blick zu verlieren, dass das, was der Psalm 133 beschreibt, in vielen Teilen der Welt nur ein Traum für die Menschen ist... Wir feiern fürbittend und wir feiern dankbar. In diesem Jahr werden wir Gäste haben aus unserer Partnerkirchengemeinde Köln-Lindenthal. Sie sind gekommen, um mit uns ein paar Tage in Lehnin zu verbringen. Sie sind auch gekommen, um mit uns zu feiern.

Mit einem festlichen Gottesdienst in der Langerwischer Dorfkirche beginnen wir um 11 Uhr den Tag. Pfarrerin Ulrike Gebhardt aus Köln wird die Predigt halten und der Chor LaWiCantus wird singen!

Bei hoffentlich gutem Wetter geht unser Sommerfest im Pfarrgarten weiter. Es wird Musik, Spiel & Gesang geben. Damit auch der Leib gestärkt werden kann, freuen wir uns über (kalte) Beiträge für das Mittagsbuffet sowie über leckere Kuchen zum Kaffee! Wenden Sie sich dazu gern an Pfarrerin Juliane Rumpel.



Aus unseren Nachbargemeinden

Sonntag, 14. Juni 2015, 14 Uhr, Wittbrietzen

Traditionelles Sommerfest unter der Linde

Wir beginnen mit einem Gottesdienst in der Kirche und feiern danach im Pfarrgarten mit Blasmusik und Erdbeerkuchen. Im Gottesdienst singt die Michendorfer Kantorei und es spielt der Wittbrietzener Posaunenchor.
Herzliche Einladung an alle aus Nah und Fern!

Sonntag, 14. Juni 2015, 17 Uhr, Michendorf

Chorkonzert „Sommerliche Vorlieben“ *mit der Michendorfer Kantorei*

Samstag, 27. Juni & Sonntag, 28. Juni 2015

„48 Stunden Nuthe-Nieplitz“

Unsere Kirchen in Blankensee, Stücken, Zauchwitz, Rieben und Stangenhagen sind offen! Zu sehen gibt es viel, zu hören sind Orgelاندachten, Konzerte u.a.

Näheres unter:

www.naturpark-nuthe-nieplitz.de/aktuelles/48-stunden-nuthe-nieplitz-2015.html

Sonntag, 28. Juni 2015, 17 Uhr, Wildenbruch

„Zwischen Erde und Himmel“ *á-cappella-Konzert mit dem chorus vicanorum*

Sonntag, 26. Juli 2015, 10 Uhr, Blankensee

Regionaler Sommergottesdienst *mit anschließendem Imbiss*

Wir freuen uns, wenn Sie dazu etwas Kulinarisches mitbringen!

Donnerstag, 10. September 2015

Gemeindeausflug: Auf in den Süden!

Im Spätsommer ist es wieder soweit, wir machen uns gemeinsam auf Reisen. Dieses Jahr geht es ab in den Süden, zumindest in den Süden unseres Bundeslandes und vor allem unserer Landeskirche. Wir fahren nach Doberlug-Kirchhain. Die kleine Stadt im Landkreis Elbe-Elster im Osten der Niederen Lausitz ist bis heute bekannt für ihre monastische Geschichte. Wir werden die alte Zisterzienserkirche besuchen und zudem noch einiges über das Weißgerberhandwerk lernen im bundesweit einzigen Museum zu dieser Thematik. Ein gemeinsames Mittagessen wird es geben und an einem idyllischen Plätzchen dann noch Kaffee & Kuchen, bevor wir uns wieder gen Norden auf den Heimweg begeben.

Nähere Informationen bezüglich Abfahrtszeit und -ort sowie zu den Kosten lesen Sie im nächsten Gemeindebrief.

Wir freuen uns auf die Reise mit Ihnen,
Ihre Charlotte Starcken &
Pfarrerin Juliane Rumpel



Sonntag, 20. September 2015, 10 Uhr, Langerwisch

Taizé-Gottesdienst

Mindestens 4x im Jahr feiern wir gemeinsame Gottesdienste mit den anderen Kirchengemeinden in unserer Region. Im Mai in Wildenbruch, im Juli in Blankensee. Bevor wir im 31. Oktober nach Saarmund und am 8. November nach Rieben eingeladen werden, sind wir dran. Es ist bereits eine gute Tradition

im September nach Langerwisch zu einem Taizé-Gottesdienst einzuladen.

Merken Sie sich diesen Termin vor, wenn Sie die Gesänge der französischen Bruderschaft mögen und die meditative Atmosphäre dieser Gottesdienste schätzen.

Amtshandlungen April & Mai

Taufen

Kalix Rahn

26. April 2015

Langerwisch

*Bittet, so wird euch gegeben;
suchet, so werdet ihr finden;
klopfet an, so wird euch aufgetan.*

Matthäus 7,7

Konfirmation 24. Mai 2015 Langerwisch & Wilhelmshorst

Elias Bork

Nathalie Möck

Marwin Hoppenstedt

Sophie Schmiers

Luisa Jende

Emma-Charlotte Weiher

Eileen Melzer

Jannico Zöllner



Bestattungen

Hans-Peter Conrady

02. April 2015

Wilhelmshorst

Klaus Skwirblies

10. April 2015

Langerwisch

Monatsspruch Juni 2015

Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest. 1. Mose 32,27

03.06.	Dr. Hans-Peter John (75)	Wilhelmshorst
04.06.	Erna Miethe (92)	Wilhelmshorst
07.06.	Rosemarie Linde (84)	Wilhelmshorst
08.06.	Lieselotte Richter (91)	Wilhelmshorst
20.06.	Edgar Fritsch (81)	Langerwisch
25.06.	Helga Andreas (85)	Wilhelmshorst
25.06.	Marie Hornke (90)	Langerwisch

Monatsspruch Juli 2015

Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen. Mt 5,37

03.07.	Lothar Richter (90)	Wilhelmshorst
12.07.	Dieter Ehlers (75)	Wilhelmshorst
20.07.	Kurt Willmann (81)	Wilhelmshorst
21.07.	Gerhard Gehrke (80)	Langerwisch
24.07.	Melida Lehnert (92)	Wilhelmshorst
27.07.	Reinhilde Lörchner (80)	Langerwisch
29.07.	Regina Schirach (87)	Langerwisch
29.07.	Annaliese Fischer (100)	Wilhelmshorst
31.07.	Anna Maria Herlitze (84)	Wilhelmshorst
31.07.	Gisela Winkler (81)	Langerwisch

An dieser Stelle gratulieren wir
all jenen Gemeindemitgliedern,
die 70, 75, 80 und älter werden
in diesen Monaten!

Möge Gottes guter Segen
sie begleiten.



Regelmäßige Termine

Kinder und Jugend

Christenlehre Langerwisch und Wilhelmshorst / Kirche Wilhelmshorst:

Dienstag, 14:45 – 15:45 Uhr, 3. Klasse
Dienstag, 16:00 – 17:00 Uhr, 2. Klasse
Mittwoch, 14:30 – 15:30 Uhr, 4.+ 5. Klasse
Mittwoch, 15:30 – 16:30 Uhr, 1. Klasse
6. Klasse, Termine auf Nachfrage

Konfirmandenunterricht / Kirche Wilhelmshorst:

Vorkonfirmanden: Mittwoch, 03.06., 17.06., 01.07.2015, jeweils 17 Uhr
In den Sommerferien findet kein Konfirmandenunterricht statt. Anmeldungen für den Konfi-Jahrgang 2015-2017 der Kirchengemeinden nimmt das Pfarramt jetzt entgegen. Nehmen Sie dazu gern Kontakt mit Pfarrerin Rumpel auf.

Erwachsenengruppen

Frauenfrühstück:

jeweils am 1. Dienstag im Monat um 10 Uhr,
am 02.06. und 07.07.2015, Kirche Wilhelmshorst

Mittwochskreis:

Radtour: Donnerstag, 18.06.2015, Treffpunkt 17 Uhr Pfarrhaus Langerwisch

Begegnungscafé:

Donnerstag, 16.07.2015, 15:00 Uhr Kirche Wilhelmshorst

Seniorenkreis Langerwisch:

Donnerstag, 04.06. und 02.07.2015, 14 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch

Musik-Literatur-Gespräch – Musikalisch gestaltete Buchvorstellung.

Freitag, 19.06.2015, 19:30 Uhr, Dr. Albert-Schweitzer-Str. 9-11
„Schlafes Bruder“ von Robert Schneider (1992). Musik: Drei Synthesizer,
gespielt von Jens Osterland, Matthias Trommer und Dirk Reinecken.

Kirchenmusik

LaWiCantus, Chor der Kirchengemeinden Langerwisch & Wilhelmshorst

Chorprobe: donnerstags, 20:15 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch
Leitung: Kreiskantorin Elke Wiesenberg

Wilhelmshorster Bläser

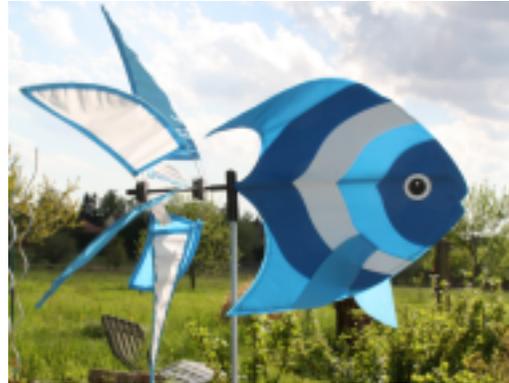
Probe: freitags, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch
Leitung: Diethelm Baaske

Adressen im Pfarrsprengel

Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Juliane Rumpel
Neu-Langerwisch 12,
14552 Michendorf OT Langerwisch
Tel./Fax.: 033205-62184
rumpel,juliane@ekmb.de

www.kirche-langerwisch.de
www.kirche-wilhelmshorst.de



Katechetik

Frau Ute Baaske
Potsdamer Allee 1a, 14552 Michendorf OT Wildenbruch
Tel.: 033205-64263 • du.baaske@web.de

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Frau Charlotte Starken
Bürozeit: donnerstags, 9-12 Uhr, Pfarramt Langerwisch
Tel./Fax: 033205-227210 • gemeindebuero@kirche-langerwisch.de
friedhof@kirche-langerwisch.de
friedhof@kirche-wilhelmshorst.de

GKR-Vorsitz

Langerwisch: Dr. Thomas Drachenberg
Tel. 033205 / 54630 • gkr-vorsitz@kirche-langerwisch.de

Wilhelmshorst: Martin Kreitschmann
Tel. 033205 / 63318 • gkr-vorsitz@kirche-wilhelmshorst.de

Unsere Bankverbindung für Spenden, Kirchgeld

Empfänger: KVA Potsdam
IBAN: DE66 2106 0237 0000 7792 02 • BIC: GENODEF1EDG
Verwendungszweck für Langerwisch RT: 4012, für Wilhelmshorst RT: 4013

Titelbild: K.Mischke
Zeichnung Christusstatue auf der Titelseite: Amanda Anhoff

A photograph of a beach with waves crashing onto the shore under a cloudy sky. The sky is filled with heavy, grey clouds, and the sea is turbulent with white foam from the waves. The beach is sandy and shows the receding water's edge.

Am Strande

**Vorüber die Flut.
Noch braust es fern.
Wild Wasser und oben
Stern an Stern.**

**Wer sah es wohl,
O selig Land,
Wie dich die Welle
Überwand.**

**Noch braust es fern.
Der Nachtwind bringt
Erinnerung und eine Welle
Verlief im Sand.**

Rainer Maria Rilke